

Vor Schranken

Es tuckert ein Gedanke

Wie ein Trabant an der Schranke;

am Bahnübergang, feuert ein Zug entlang
donnert zornig mit Pfiff und Brausen vorbei,
rasiert die dösende Luft entzwei.

Rasant von A nach K, geht's nicht ums Hier

Es zählt das Da!

Hunderte Reisende in vibrierenden Sitzen sitzend,
emsige Finger schwitzend über gläserne Schirmchen flitzend,
nichts suchend, alles findend,
den selben Fleck radierend, selbst verschwindend,
tun sie es ihrem Vehikel gleich,
nur ganz vereinzelt sitzen sie und er bleich
wie der Trabant, vor kalten, blanken Schranken,
wissen sie's der Rückständigkeit zu danken.

Weder die Gesunden noch die Kranken,

am Leben, ergeben,

werden die Ziellosen ewiglich streben.

Ohne Setzen kein Erheben.

© **Stephan Jörn**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)